

Grundschule Am Neandertal



Kennlerntag mit NETAKI

Vorüberlegungen



Bisher hatten die Vorschulkinder unserer Schule die Gelegenheit in Kleingruppen mit ihren Erzieherinnen des Kindergartens zwei Stunden am Unterricht der ersten Klassen teilzunehmen.

Wir schulen Kinder aus unterschiedlichen Kindergärten ein. Dadurch geriet der Vormittag zu einem organisatorisch kaum zu bewältigenden Aufwand und alle Beteiligten fühlten sich unter Druck gesetzt.

Deshalb hatten wir im letzten Jahr aus dem Kennlernvormittag einen Kennlernnachmittag gemacht, an dem alle Kinder und Eltern gleichzeitig in die Schule kamen. In drei gleichgroßen Gruppen gingen die Kinder mit den Lehrerinnen in die Klassenräume, wo sie eine Stunde lang „Schule spielten“. Die Auswertung zeigte, dass kein richtiges Hineinschnuppern in den Schulalltag stattfand, da es eine künstlich angelegte Schulsituation war.

Aus diesem Grund haben wir uns im Mai 2012 für folgendes Konzept entschieden, das an einer Grundschule in Herten in ähnlicher Form bereits ausprobiert wurde.

Hauptgedanke dieses Konzeptes ist der, dass die Kinder nicht wie bisher üblich an vielen unterschiedlichen Tagen in unsere Schule eingeladen werden, sondern einen Tag als sogenannten Kennlerntag zu gestalten.

Dabei kommt es uns auf folgende Ziele für diesen Tag an:

- den Kindern soll das Gefühl vermittelt werden, an unserer Schule herzlich willkommen zu sein
- die zukünftigen Schulkinder sollen Einblick in unser Schulleben und die Räumlichkeiten unserer Schule erhalten
- die Vorschulkinder sollen erste Regeln, Rituale und Abläufe an unserer Schule kennenlernen
- die an unserer Schule arbeitenden Menschen, die räumlichen und materiellen Gegebenheiten sollen den Kindern vertrauter werden
- Freude und Neugierde auf den neuen Lebensbereich Schule sollen geweckt werden
- die Kinder sollen in ihrem Handeln bestärkt werden
- den Eltern die Möglichkeit zu geben, sich kennenzulernen

Von Seiten der Schule bzw. der zukünftigen Klassenlehrerinnen und -lehrer wurden Ziele für diesen Tag formuliert:

- Kennen lernen der vorläufigen Lerngruppe
- Möglichkeit, die Kinder zu beobachten
- Spielerische Überprüfung der Basiskompetenzen
- Gelegenheit günstige/ungünstige Gruppenkonstellationen zu bemerken
- Einen ersten Kontakt zu den Eltern herstellen

Es besteht der Wunsch die Eltern der Vorschulkinder an diesem Tag mit einzubeziehen. Deshalb werden alle Familien zu diesem Kennlernvormittag eingeladen. Der Förderverein organisiert ein Elterncafe, wo es u.a. Schulshirts zu kaufen geben wird. Die Schulleitung wird anwesend sein und den Eltern noch offene Fragen beantworten.

Um aber auch den Kindern, deren Eltern verhindert sind, die Möglichkeit des Kennenlernens zu geben, werden alle Kindergärten angeschrieben und sie zum Kennlernvormittag eingeladen.

Folgender Ablauf ist für diesen Tag geplant:

- 10.00 Uhr Treffpunkt im Foyer; Einteilung der Lerngruppen, Austeilung der Namensschilder
- Lerngruppe rot geht mit der zukünftigen Klassenlehrerin und Kindern der 4a zunächst in die Turnhalle, später ins Foyer und zum Schluss auf den Schulhof.
- Lerngruppe grün geht mit der zukünftigen Klassenlehrerin und Kindern der 4b zunächst auf den Schulhof (oder Klassenraum, bei schlechtem Wetter), später in die Turnhalle und zum Schluss in Foyer.
- Lerngruppe blau bleibt mit der zukünftigen Klassenlehrerin und Kindern der 4c zunächst im Foyer, geht später auf den Schulhof und zum Schluss in die Turnhalle.



Organisation und Vorbereitung

- Terminierung des Kennlernvormittages am Ende des vorangegangenen Schuljahres (Lehrerkonferenz)
- vorläufige Klasseneinteilung durch die Schulleitung mit den zukünftigen Klassenlehrerinnen ca. 1 Woche vor dem Kennlerntag (Planungstreffen)
- Einladungen an die Kinder/Erziehungsberechtigten und Kindertagesstätten 4 Wochen vor dem Kennlernvormittag
- Einladung der Eltern der 4. Klassen als Stationshelfer 4 Wochen vor dem Kennlernvormittag (Klassenlehrerinnen der 4. Klassen)
- Informationsaustausch mit dem Förderverein zur Organisation des Elterncafes, ca. 4 Wochen vor dem Kennlernvormittag
- letzte Absprachen mit allen Beteiligten aus der Schule auf der letzten Lehrerkonferenz
- Vertretungsplan erstellen, wenige Tage vor dem Kennlernvormittag (Schulleitung)
- Erinnerung: Turnhalle, Foyer und mittleren Schulhof für diesen Tag sperren
- kurzer Austausch nach dem Vormittag zwischen den Eltern und den Klassenlehrerinnen
- Nachbesprechung im Anschluss an den Kennlerntag mit allen schulisch Beteiligten (außer den Schülern des 4. Jahrgangs)



Inhaltliche Planungsgedanken

Neben einem gemeinsamen Beginn im Foyer und einem gemeinsamen Ende im Elterncafe, dem Zeigen der schulischen Räumlichkeiten und dem ersten Kennenlernen ist ein Bewegungsparcours in der Turnhalle, im Foyer und auf dem Schulhof der Hauptbestandteil des Tages.

Nach dem Begrüßen gehen die Kinder, die Eltern und Lehrerinnen der 4. Klassen in den zukünftigen Klassenraum. Alle Kinder erhalten einen Aufkleber mit ihrem Namen in entsprechender Farbe, den sie auf ihre Kleidung kleben. Die zukünftigen Klassenlehrerinnen händigen den Kindern einen Schulkindpass aus, der umgehängt werden kann. Darin wird notiert, welche Stationen die Kinder schon erledigt haben. Um Kindern und Eltern eine leicht differenzierte Rückmeldung darüber zu geben, wie das Kind die einzelnen Aufgaben bewältigen konnte, wird jede Station in dem Pass mit drei Smilies versehen:



Führt das Kind die Übung hervorragend aus, werden alle drei Smilies angemalt, gibt es leichte Probleme/Schwierigkeiten mit der Übung werden zwei der drei Smilies angemalt. Versucht das Kind die Übung durchzuführen, ist aber noch nicht wirklich erfolgreich, gibt es zumindest ein lachendes Smilies angemalt.

Wichtig ist, dass den Eltern das Prinzip der Smilies im Elterncafe erklärt, der Pass und die Übungen erläutert werden.

So können die Eltern anschließend sehen, welche Übungsbereiche bei ihrem Kind noch vorhanden sind.

Dieser Pass wird den Kindern mit nach Hause gegeben. Die zukünftigen Klassenlehrerinnen machen sich Notizen auf einer Klassenliste.

Die Erwachsenen und die Kinder, die an den einzelnen Stationen die Smilies anmalen, müssen natürlich vorab von den Kolleginnen eingewiesen werden.

Wichtig ist, dass der Kennlernvormittag nicht in einer bloßen Überprüfung der Kinder ausartet, sondern noch einmal Gelegenheit zur Beobachtung gegeben wird.

Die Leitfigur an diesem Tag ist unser Netaki, der die Kinder durch die gesamte Grundschulzeit begleiten wird.